



Erich Maria Remarque-Friedenszentrum
Stadt und Universität Osnabrück

Sachbericht 2007



INHALT

Vorwort	3
Besucherauspruch	6
Herkunft der BesucherInnen und Besucher	11
Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs	14
Dienst- und Serviceleistungen	21
Zusammenarbeit mit Schulen	24
Veranstaltungen	25
Veröffentlichungen	29
Projekte	35
Erweiterung der Bestände	39
Kooperationen und internationale Kontakte	40
Justus Möser	41
Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel	42

VORWORT

Die folgenden Seiten informieren über die Besucherzahlen, die wissenschaftlichen und eine breite Öffentlichkeit ansprechenden Aktivitäten und Projekte des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahre 2006.

GESAMTBILANZ

Die Besucher- und Nutzerzahlen des Friedenszentrums konnten im Jahr 2007 erneut auf einen neuen Höchststand gesteigert werden und überschritten erstmals die Marke von 30.000 Besucherinnen und Besuchern: Mit 32.410 Besuchern der Ausstellungen im Friedenszentrum, 1.413 Nutzern des Remarque-Archivs, ca. 350.000 Nutzern des Internet-Angebots sowie einer unbekanntem Zahl von Besuchern der Ausstellungen ›außer Haus‹ haben weit mehr als **380.000 Menschen weltweit** die Leistungen und Angebote des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahr 2007 in Anspruch genommen. Im Vergleich zu anderen vergleichbaren Institutionen hat das Friedenszentrum damit einen überdurchschnittlichen Zuspruch erzielt. Unter den Osnabrücker Museen nimmt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum mit diesen Besucherzahlen wie in den Vorjahren nach dem Museum am Schölerberg Natur und Umwelt sowie dem Kulturgeschichtlichen Museum/Felix-Nussbaum-Haus den dritten Platz ein (Stand Januar 2008).

Steigerungen in wichtigen Einzelbereichen (um 63,27 % bei Schülern in geführten Gruppen sowie um 9,1 % bei den

Nutzern des Remarque-Archivs (darunter ein Zuwachs um 19,4 % bei Schülern) sind nicht zuletzt auf eine starke Ausweitung der Zusammenarbeit mit Schulen, der Dienst- und Serviceleistungen wie auch der Marketingmaßnahmen zurückzuführen, hier insbesondere die Zusammenarbeit mit RWE und der Deutschen Bahn.

Auch die internationalen Kontakte konnten über konkrete gemeinsame Projekte sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch im Bereich Vermittlung (insbesondere Ausstellungen) erheblich erweitert werden, so dass das Renommée des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums als weltweit führende Institution zum Thema nicht nur gefestigt, sondern auch gestärkt werden konnte.

MEDIENRESONANZ

Mit vielen seiner Aktivitäten erzielt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum mittlerweile eine große lokale und vor allem überregionale Resonanz, die zur Erweiterung der Kenntnis der Institution wesentlich beiträgt.

So wurde über die Aktivitäten der Institution in folgenden überregionalen Medien (Print, internet, audio-visuell) berichtet (Auswahl):

art-in.de, arte-online (D und Frankreich), bundesverband-kunsth Handwerk.de, clio-online, content.tibs.at, DeutschlandradioKultur, deutschlandradio-online, deutsche-museen.de,

Große Kunst gegen Kriegs-Schrecken: Osnabrück zeigt Kopie von Picassos „Guernica“



Das wichtigste Bild des 20. Jahrhunderts ist zweifellos Pablo Picassos monumentales Gemälde „Guernica“. Jetzt ist eine von den weltweit zwei offiziell autorisierten Kopien des 3,49 Meter hohen und 7,77 Meter breiten Bildes in Osnabrück zu sehen. Das Erich-Maria-Remarque-Friedenszentrum zeigt bis Mitte Juni die Reproduktion und rund 40 Grafiken, die Picasso im Vorfeld seines Meisterwerkes schuf. Mit dem 1937 im spanischen Pavillon der Pariser Weltausstellung erstmals präsentierten Bild protestierte der Jahrhundertmaler gegen die Bombardierung der Stadt Guernica im Spanischen Bürgerkrieg am 26. April 1937. Heute hängt das Originalbild im Madrider Museum Reina Sofia. Die Kopie, die in Osnabrück zu sehen ist, gehört einem Kunstsammler aus dem westfälischen Marl. Seite 29 16/Foto: Gert Westdorp

dpa, epd, dumontreise.de, filmz.de, Filmtor.de, focus-online, Frankfurter Allgemeine Zeitung (auch online), fz-juelich.de, germangalleries.com, Germanistik, gesichtzeigen.de, gfbv-muenster.de, Grafschafter Nachrichten, Haller Kreisblatt (auch online) historyguide.de, jugend-und-bildung.de, kirchenbote, kulturbox.de, kulturkurier.de, kulturportal-nordwest.de, kulturportalweserems.de, kunst-crossover.tinusi.com, kunst-und-kultur.de, kuvi.de, Lehrer-Online, linguagermanica.ukw.edu.pl, literaturkritik.de, Mittelweg (Hamburg), Münstersche Zeitung, NDR (Radio und TV, online), Neue Presse (Hannover), Neue Westfälische, querelles.net, Rahdener Zeitung, RWE Kundenmagazin, setteper cento.it, sform.bildung.hessen.de, Süddeutsche Zeitung (auch online) telekurier.de, vl-zeitgeschichte.de, WDR, Westfalenblatt, Westfälische Nachrichten (auch online), Zeit-online,

zeitgeschichte-online, Zeitschrift für Germanistik. Die Medienpräsenz konzentrierte sich dabei nicht auf einzelne ›Höhepunkte‹ sondern erfolgte kontinuierlich über das gesamte Jahr 2007.

Besondere Bedeutung besitzt die in den letzten Jahren zu beobachtende Tendenz, dass Remarque als Gegenstand von TV-Dokumentationen zunehmend attraktiver wird, wobei das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum stets für die Produzenten die erste Anlaufstelle ist und als das weltweit führende Kompetenz-Zentrum betrachtet wird. So wurde im Jahr 2007 vom NDR ein Dokumovie zur Biographie Erich Maria Remarques mit Unterstützung des Remarque-Friedenszentrums produziert, das im Herbst 2008 erstmals ausgestrahlt werden wird.

Darüber hinaus ist von den Geisberg Studios ein zweiteiliger Spielfilm zu Remarques Exil in Vorbereitung.

INTERNATIONALE PROJEKTE

Im Hinblick auf die Erweiterung des Friedenszentrums zum »Erich Maria Remarque-Friedenszentrum für kulturelle Friedensforschung und -vermittlung« konnten drei Projekte fortgesetzt bzw. begonnen werden:

1. das vom MWK Niedersachsen geförderte Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilm im 20. Jahrhundert (Informationsservice)«;

2. das vom Land Niedersachsen und von Privatsponsoren geförderte Projekt »Ein Autor und sein Werk im Bild«, das eine in der Remarque-Dauerausstellung installierte, detaillierte Informationen bietende Datenbank zu den bildlichen Darstellungen Erich Maria Remarques und seines Werkes einschließlich der Verfilmungen zum Ziel hat;
3. Ausstellung und Handbuch zur deutschen Literatur zum I. Weltkrieg 1914–1939, die erstmals in diesen beiden Medien einen Überblick über die gesamte literarische Beschäftigung mit dem I. Weltkrieg in diesem Zeitraum geben werden.

Zusammen mit den Ausstellungen des Jahres 2007 u.a. zu Picassos *Guernica*, zu Goyas Radierzyklus *Los Desastres de la Guerra* und zur Geschichte Namibias dokumentieren diese Projekte die Anstrengungen des Friedenszentrums, in den Tätigkeitsgebieten Forschung, Vermittlung und Dienstleistung die Aktivitäten über das enge Thema Erich Maria Remarque hinaus im Bereich kulturelle Friedensforschung zu erweitern.

Durch die Beteiligung an der vom Museumsverband in Niedersachsen und Bremen e.V., dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie der Niedersächsischen Sparkassenstiftung getragenen »Museumsregistrierung 2008« strebt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum schließlich gemeinsam mit allen Osnabrücker Museen und Ausstellungsorten eine weitere Profes-

sionalisierung in den Bereichen Bewahren der Bestände, Ausstellung und Vermittlung an und letztlich die Zertifizierung in diesem Prozess an

DANK

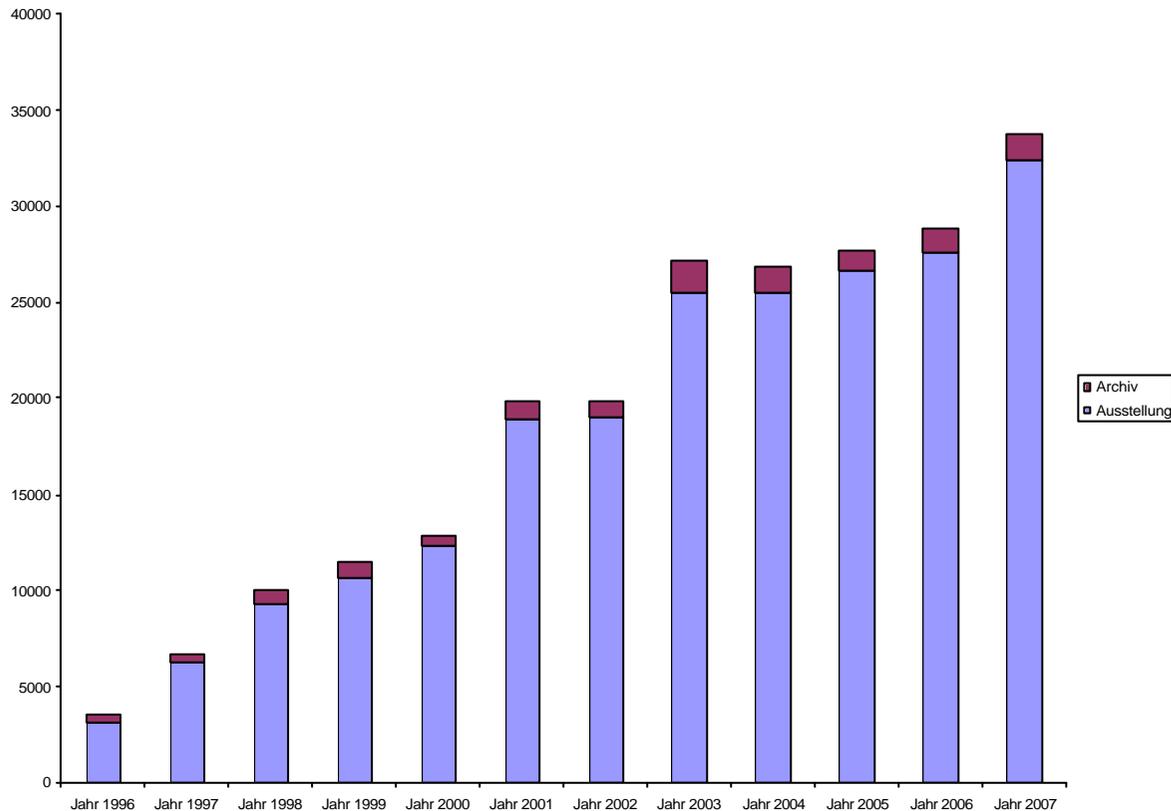
Diese insgesamt als sehr positiv einzuschätzende Bilanz in allen Tätigkeitsbereichen der Institution ist auf den großen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums zurückzuführen (Claudia Glunz, Annegret Tietzeck und Martin Siemsen, als wissenschaftliche Hilfskräfte Julia Heinemann, Maren Drossart, und Sascha Pieper, als Aufsichtskräfte Lydia Ludyanska, Tamara Kovalenko, Monika Timmermann und Rainer Hehmann sowie Nadja Bengsch, Ulrike Franz, Kathrin Hensellek, Anne Mariss, Lisamaria Merkens, Pia Nottebaum und Markus Bayer als Praktikanten), denen ich an dieser Stelle sehr herzlich danke.

Unser Dank gilt aber vor allem all jenen Personen und Institutionen, die durch ihr Interesse, ihre Mitarbeit und ihre konkrete Unterstützung die Aktivitäten des vergangenen Jahres ermöglicht haben.

Osnabrück, im Januar 2008

Dr. Thomas Schneider

BESUCHERZUSPRUCH



Im Jahr 2007 konnten die Besucherzahlen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums erneut um **17,73 %** gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und überschritten erstmals deutlich die Marke von 30.000 BesucherInnen. Seit der Eröffnung der Institution im Jahr 1996 haben sich die Besucherzahlen somit verzehnfacht.

Insbesondere die Nutzung durch Schulklassen, die aus schulpolitischen Gründen (Zentralabitur, stärkere Vorgaben bei den Unterrichtsinhalten) in den letzten Jahren rückläufig war, konnte im Jahr 2007 erheblich gesteigert werden (um **63,27 %** bei der Anzahl der geführten Schulklassen und um **41,11 %** bei der Zahl der geführten Schüler in Schulklassen). Diese Zuwächse sind eine unmittelbare Folge der verstärkten Anstrengungen des Remarque-Friedenszentrums, die Angebote für Schulen zu verbessern und zu intensivieren.

Auch die Zahlen bei den Einzelnutzern sind erneut gestiegen (um 16,93 %). Der Einzugsbereich des Friedenszentrums hat sich im touristischen Bereich somit kontinuierlich erweitert und internationalisiert. Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm des Remarque-Friedenszentrums übt eine national und international nachhaltig wirkende Anziehungskraft aus.

Die Zahlen im Einzelnen:

STATISTIK DER AUSSTELLUNGSBESUCHER IM ERICH MARIA REMARQUE-FRIEDENZENTRUM 1996 – 2007

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Schulklassen/ Anzahl	21	22	38	26	19	42	52	61	71	32	49	80
sonst. Gruppen/ Anzahl	5	39	47	24	46	57	43	35	24	31	31	33
Gruppenfüh- rungen gesamt	26	61	85	50	65	99	95	96	95	63	80	113
Schulklassen/ Personen	435	407	846	527	495	1.056	1.304	1.342	1.545	690	1.235	1.743
sonst. Gruppen/ Personen	74	624	749	436	737	1.147	865	770	314	672	437	429
Personen in Gruppen gesamt	509	1.031	1.595	963	1.232	2.203	2.169	2.112	1.859	1.362	1.672	2.172
Einzelpersonen gesamt	2.615	5.242	7.635	9.644	11.121	16.766	16.729	23.386	23.617	25.221	25.858	30.238
Personen, weibl.	1.273	2.860	4.457	5.122	6.140	9.908	9.861	13.071	12.995	13.676	14.297	16.634
Personen, männl.	1.851	3.413	4.773	5.485	6.213	9.061	9.037	12.427	12.481	12.907	13.233	15.776
Personen gesamt	3.124	6.273	9.230	10.607	12.353	18.969	18.898	25.498	25.476	26.583	27.530	32.410

LISTE DER SONDERAUSSTELLUNGEN

Ende **1996** konnten die Räumlichkeiten des Erich Maria Remarque-Zentrums am Markt bezogen werden. Erstmals wurde damit die ständige Präsentation einer oder mehrerer Ausstellungen zu Leben und Werk Remarques der weiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Nutzungszahlen für den Bereich der Ausstellungen beziehen sich daher für 1996 auf knapp vier Monate.

Während der Vorbereitung der Dauerausstellung zu Leben und Werk Remarques wurde von September 1996 bis Juni 1998 eine Kombination aus der Frühwerkausstellung »Über das Mixen kostbarer Schnäpse und andere Kleinigkeiten«, der Ausstellung »Der Weg zurück« sowie weiterer einzelner Exponate gezeigt.

1997 stellte das Remarque-Zentrum neben den erstmals die Sonderausstellung »Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (23.3. – 14.6.1997) vor.

Am 19. Juni **1998** wurde die Dauerausstellung »Unabhängigkeit – Toleranz – Humor« und damit das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum eröffnet.

Sonderausstellungen 1998:

»Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (ab 18.1.),
»Das Auge ist ein starker Verführer«. Erich Maria Remarque und der Film« (ab 5.6.);

»Erich Maria Remarque – Ansichten – Gaben an die abgeklärte Welt« von Wilfried W. Wolf (ab 9.11.).

Sonderausstellungen **1999**:

»Ruth Marton – Erich Maria Remarque. Dokumente einer Freundschaft 1939-1970« (ab 2.3.),
»Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (ab 6.8.);
»Alles hat seine Zeit. Buchobjekt und Installationen zu Erich Maria Remarque« von Hiltrud Schäfer (ab 5.11.).

Sonderausstellungen **2000**:

»Zwischen die Welten«. Objekte und Radierungen von Manfred Blieffert (ab 27.1.);
»Kunst: Kurdisch-türkischer Dialog«, Skulpturen und digitale Grafiken von Saud Ahmad und Tevfik Göktepe (ab 5.5.);
»Der schwarze Obelisk«. Illustrationen zum Roman von Marion Rennemann (ab 6.7.) und
»Überall wo der Krieg zuhaus ist..«. Objekte und Grafiken von Gertrud M. Krüger (ab 15.10.).

Sonderausstellungen **2001**:

»Haymatloz. Exil in der Türkei 1933-1945« (ab 12. 1.);
»Ich hab' den Krieg gezeichnet«. Kinderzeichnungen aus Konfliktgebieten« (ab 9.3.);
»Otto Dix: Der Krieg« (ab 18.5.);
»Silvia di Natale. Worte in Holz. Holzfiguren« (ab 14.9.);
»Künstler im Exil. Khalil« (ab 2.11.).

Sonderausstellungen **2002:**

- »Die Anwesenheit der Abwesenden. Zeichnungen und Objekte von Renate Hansen« (ab 27.1.);
- »Frontschwester und Friedensengel. Kriegsrankenpflege im Ersten und Zweiten Weltkrieg« (ab 18.4.);
- »Schwarzer Tod und Amikäfer. Biologische Waffen und ihre Geschichte«. (ab 8.8.);
- »Geschundene Körper – Zerrissene Seelen. Fotoausstellung zu Menschenrechtsverletzungen an Frauen« (ab 7.11.).

Sonderausstellungen **2003:**

- »Auschwitz-Birkenau« (ab 27.1.);
- »Guerra y Pa... Photos und Videoinstallationen von Juan Manuel Echavarría« (ab 24.4.);
- »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden« (ab 23.6.);
- »Die Weiße Rose. Studentischer Widerstand gegen den Nationalsozialismus« (ab 27.10.);
- »Lebensunwert – zerstörte Leben [zur ›Euthanasie‹ im Nationalsozialismus]« (ab 25.11.).



Sonderausstellungen **2004:**

- »Spurensuche. Gedenkstättenarbeit in Niedersachsen« (ab 27.1.);
- »A. Paul Weber – Widerstand und Entscheidung. Politische Lithographien von 1928 – 1934« (ab 22.4.);
- »›Lieb Vaterland magst ruhig sein, wir schlagen alles kurz und klein«. Der I. Weltkrieg im Spiegel zeitgenössischer Bildpostkarten aus der Sammlung Sabine Giesbrecht« (ab 17.6.);
- »Línea de Horizonte. Photographien, Gedichte und Kunstwerke zur Flüchtlingsproblematik im südlichen Spanien« (ab 12.9.);
- »›Ich habe es gesehen«. Ernst Barlach und die Künstlerflugblätter im I. Weltkrieg« (ab 5.11.).



Sonderausstellungen **2005:**

- »Kurt Gerstein – Widerstand in SS-Uniform« (ab 30.1.);
- »LOST: Frauen im Krieg. Bilder von Ingrid Hendel« (ab 14.4.);
- »Palästina. Alltag unter Besatzung« (ab 9.6.);
- »Juden in Polen« (ab 25.8.);

»Tomi Ungerer: Zeichnungen zu Krieg und Holocaust« (ab 20.10.).

Sonderausstellungen **2006**:
Christoph Meckel: »Allgemeine Erklärung der Menschenrechte« und »Die Rechte des Kindes« (ab 27.01.)

»Vertreibung von Kindern verhindern« (ab 27.04.)

»... und wir hörten auf, Mensch zu sein. Der Weg nach Auschwitz im Spiegel der Sammlung Wolfgang Haney« (ab 22.06.)

»Frieden braucht Fachleute. Alternativen zur Gewalt« (ab 23.09.)

»Heinz Liepman – Schriftsteller, Journalist, Emigrant, Remigrant« (ab 30.11.)



Sonderausstellungen **2007**:

»Pablo Picasso. *Guernica*. Eine museumsdidaktische Ausstellung« (ab 15.3.);

»Erinnert Namibia! Mission, Kolonialismus und Freiheitskampf« (ab 21.6.);

»Goya: Los Desastres de la Guerra« (ab 27.9.).

HERKUNFT DER BESUCHERINNEN UND BESUCHER

SCHULKLASSEN UND GRUPPEN

Die Schulklassen, die im Jahr 2007 das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum besuchten und durch eine speziell auf die jeweiligen Unterrichtsinhalte zugeschnittene Führung und/oder Arbeit im Archiv betreut wurden, stammten u.a. aus Bersenbrück, Bramsche, Bremen, Bremerhaven, Bünde, Diepholz, Enger, Hagen a.T.W., Lüdinghausen, Mettingen, Neuenkirchen, Steinfurt, Wallenhorst und Wernigerode. Demnach strahlt die Institution über die Region Osnabrück hinaus auch auf Schulen im gesamten norddeutschen Raum und in Ostwestfalen aus.

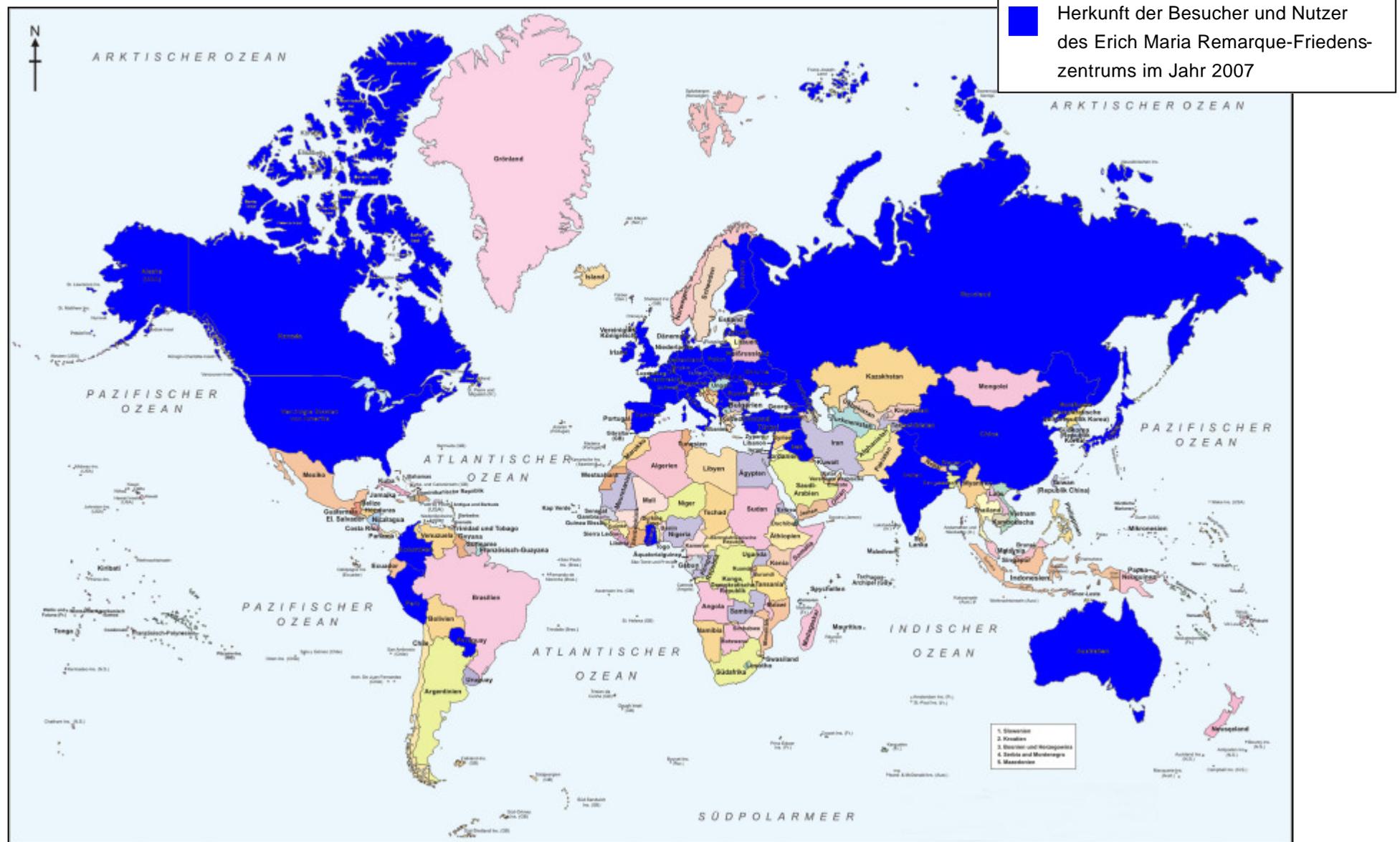
Im Rahmen von Schüleraustauschprogrammen wurden Führungen für Klassen aus Frankreich (Parthenay, Rennes, Thouars), Polen (Blonie) und Tschechien (Neratovice) durchgeführt.

Weitere geführte Gruppen stammten aus Beirut, Boves/Italien, Kharkov, Haarlem, Hamburg, Hannover, Jerusalem, Kanada, Köln, Moskau, Nienburg, Peine, Rouen, Trier und der Ukraine.

BESUCHERBUCH

In das Besucherbuch der Ausstellung tragen sich vorrangig Einzelpersonen ein. Es gibt daher Auskunft darüber, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum am Standort Osnabrück eine nationale und internationale Anziehungskraft ausübt. Die Eintragungen im Jahr 2007 stammen von Personen aus folgenden Städten und Ländern:

Land	Stadt (soweit angegeben)	Zahl der Eintragungen
Deutschland	Bad Bentheim, Berlin, Bersenbrück, Bielefeld, Bonn, Bremen, Bremerhaven, Cuxhaven, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Jena, Leipzig, Lüdinghausen, Lüneburg, Magdeburg, Mettmann, Münster, Nienburg, Osterode, Paderborn, Potsdam, Ratingen, Rheine, Saarbrücken, Stendal, Vechta, Velbert, Wilhelmshaven, Worms	128
International		93
Albanien		1
Australien		2
China		1
Dänemark		2
Finnland		3
Frankreich	Thouars	6
Ghana		1
Großbritannien	Derby, London	2
Irland	Dublin	2
Israel		3
Italien	Rom, Sanluri, Trieste	6
Japan		1
Kolumbien	Medellin	2
Lettland		3
Niederlande	Amsterdam, Haarlem, Niimegen	7
Paraguay		2
Peru	Lima	1
Polen		4
Russland	Moskva, St. Petersburg, Tver	17
Slowakei	Bratislava	3
Spanien		5
Tschechien		4
Ukraine	Kiew, Simferopol	6
USA	Indiana, Los Angeles, New Jersey, Tennessee	9



Auch wenn die Eintragungen in das Besucherbuch wohl nicht das tatsächliche Verhältnis der nationalen Herkunft der Besucher repräsentieren (lediglich 0,7% der Besucher tragen sich in das Besucherbuch ein), so dokumentieren die Eintragungen doch die internationale Ausstrahlung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums, zugleich zeigen sie Schwerpunkte der Herkunft der internationalen Besucher:

Besucher aus Staaten der EU (2007)	47
Besucher aus Staaten der ehem. Sowjetunion	23
Besucher aus anderen Staaten Europas	1
Besucher aus Übersee	22

Der Schwerpunkt lag wie in den vergangenen Jahren nicht nur auf Besuchern aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, insbesondere aus Russland, wo der Autor Erich Maria Remarque weiterhin eine außerordentlich hohe Popularität genießt und zu den wichtigsten deutschsprachigen Autoren zählt.

In diesem Jahr ist ein besonderer Anstieg der Besucher aus Staaten der Europäischen Union, insbesondere aus den Niederlanden, Frankreich, Italien, Polen, Spanien und Tschechien festzustellen.

Dieses Ergebnis, das den Trend der Vorjahre fortsetzt, verdeutlicht, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum nunmehr nicht nur in die klassischen Länder mit einer gro-

ßen Remarque-Fangemeinde ausstrahlt, sondern neue Interessentengruppen, in diesem Jahr insbesondere auch aus Übersee, anzieht.

NUTZUNG DES ERICH MARIA REMARQUE-ARCHIVS

GESAMTBILANZ

Im Vergleich zu den Nutzerzahlen des Erich Maria Remarque-Archivs im Jahr 2006 sind die Zahlen im Jahr 2007 um **9,1 %** gestiegen. Dieser Zuwachs betrifft vor allem die im Jahr 2007 erheblich gestiegenen Nutzerzahlen bei Schülern (vor allem in Gruppen, + 19,4 %), und den weiterhin hohen Zahlen bei den weiteren Adressaten des Archivs, Studierenden und Kulturschaffenden.

Dies weist darauf hin, dass das Erich Maria Remarque-Archiv von der breiten regionalen und internationalen Öffentlichkeit zunehmend als Serviceeinrichtung wahrgenommen wird, die zuverlässige Informationen kompetent vermittelt und dies sowohl für schulische als auch für wissenschaftliche und universitäre Zwecke.

Die insgesamt weiterhin hohen Nutzerzahlen sind auf ein starkes Interesse bei Schulen und Lehrkräften zurückzuführen – ein Ergebnis der verstärkten Aktivitäten des Friedenszentrums insgesamt in diesem Bereich. Doch auch die starke Nutzung durch Doktoranden und Wissenschaftler dokumentiert eindrucksvoll, dass Remarque nicht nur Gegenstand schulischer Beschäftigung ist, sondern dass ein verstärktes, vor allem internationales wissenschaftliches Interesse an Remarques Leben und Werk zu verzeichnen ist und das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum in Osnabrück hierfür die erste Adresse darstellt.

Dies gilt auch für Kulturschaffende, wobei besonders hervorzuheben ist, dass zur Zeit 2 Dokumentarfilme zu Remarque – nach dem im Jahr 2005 gesendeten Feature zu seiner vom »Volksgerichtshof« 1943 hingerichteten Schwester Elfriede Scholz – in Arbeit sind: Gerade für diese Multiplikatoren ist die Zusammenarbeit mit dem Friedenszentrum unabdingbar geworden.



Buch und Regie
Kurt Rittig

Kamera
Reinhold Vorschneider

Schnitt
Regina Bärtschi

Produktionsleitung
Roif Wappenschmitt

Recherche
Tobias Weishaupt

Sprecherin
Eva Mattes

Producerin
Iris Flechtner

Produzenten
Alexander Thies
Stefan Thies

Redaktion
Thomas Fischer
Gerolf Karwath

Eine Produktion der
NFP tv
Neue Filmproduktion tv GmbH
Kurfürstendamm 57
D-10707 Berlin
T: +49-30-32909-0
F: +49-30-32909-329
W: www.NFP.de

Im Auftrag des
SWR >>>
2005

Fotos: K. Fludolph, CDW Berlin

BILANZ DES INTERNETANGEBOTS

Weiterhin finden Interessierte auf der Homepage des Friedenszentrums (<http://www.remarque.uos.de>) bereits Antworten und ausführliche Informationen. Im Jahr 2007 konnten täglich durchschnittlich 250 Zugriffe auf die Homepage verzeichnet werden, was für ein vergleichsweise hochspezialisiertes Internetangebot wie das des Friedenszentrums eine außerordentlich gute Nutzerzahl bedeutet. Darüber hinaus findet sich die Homepage an der Spitze oder zumindest auf den ersten 5 Plätzen bei der Stichwortsuche »Remarque« bei allen führenden Suchmaschinen national und international, bei »Google« an erster Stelle; für die Stichworte »Calmeier« und »Liepman« durchweg an der Spitze.

Das Archiv erreichen somit weitgehend nur spezialisierte Anfragen, die eine höhere Bearbeitungsdauer und -intensität erfordern – insbesondere da seit 2001 die Zahl jener

Nutzer eine starke Steigerung aufweist, die das Archiv mit dem Ziel der Anfertigung einer individuellen Arbeit im schulischen oder universitären Bereich (hier besonders Magister- und Diplomarbeiten) aufsuchen. Mit der Steigerung dieser Nutzer, die sich zum Teil mehrere Wochen oder gar Monate zu diesen Zwecken im Archiv und damit in Osnabrück aufhalten, steigt auch der Betreuungsaufwand für die Archivmitarbeiter.

Seit Juni 2005 steht als weiterer Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums eine Filmdatenbank im Internet unter www.krieg-film.de bzw. www.war-film.com zur Verfügung, deren Einführung bereits ein großes überregionales Medienecho hervorgerufen hat. Mittlerweile können ca. 700 Zugriffe auf die Datenbank täglich verzeichnet werden, was für dieses hochspezialisierte Angebot als außerordentlicher Erfolg zu werten ist.

STATISTIK DES ERICH MARIA REMARQUE-ARCHIVS 1996 – 2007

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Interessenten	33	47	112	63	82	85	63	44	146	48	104	36
Schüler/ Einzelnutzer	29	27	86	125	91	94	65	96	97	61	57	47
Schulklassen/ Personen	219	93	140	245	52	391	595	1192	571	601	795	986
sonst. Gruppen/ Personen	75	116	258	159	99	87	174	88	346	248	112	102
Lehrer	15	13	24	34	15	17	15	23	25	22	20	4
Studenten	38	49	80	134	83	87	109	91	73	61	98	54
Doktoranden	5	3	4	6	2	38	16	5	10	1	7	5
Wissenschaftler	17	21	40	35	46	31	42	35	32	49	38	37
Stipendiaten	1	1		4	9	4	5		4		1	
Praktikanten							3	1	4	2	5	5
Journalisten	24	10	42	16	10	25	13	28	18	11	4	10
Kulturschaffende			68	20	21	36	34	37	47	38	54	28
Gesamt	456	370	854	841	510	895	1.134	1.640	1.373	1.142	1.295	1.413

Interessenten: BesucherInnen, die das Archiv aufsuchen, um sich aus nicht näher spezifiziertem, im Regelfall privatem Interesse über Remarque, sein Werk und seine Heimatstadt zu informieren.

Schüler/Einzelnutzer: BesucherInnen, die für Schulreferate, Jahresarbeiten, Klausuren oder für den Unterricht nach Informationen und Materialien suchen.

Schulklassen/Personen: Klassenverbände, die das Archiv für Filmvorführungen oder Gespräche besuchen, bzw. zu denen Mitarbeiter des Archivs zu Diskussionen fahren.

sonst. Gruppen/Personen: Gruppen (z.B. Vereine, Interessengemeinschaften etc.), die das Archiv für Führungen, Filmvorführungen oder Vorträge besuchen.

Lehrer: BesucherInnen, die im Regelfall Materialien zur Unterrichtsgestaltung suchen.

Studenten: BesucherInnen, die für Hochschulreferate, Seminar- und Examensarbeiten nach Materialien suchen.

Doktoranden: BesucherInnen, die für die Erstellung von Dissertationen nach Materialien suchen.

Wissenschaftler: BesucherInnen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die für weitergehende Forschungen, z.B. Habilitationen, wiss. Aufsätze etc. recherchieren.

Stipendiaten: BesucherInnen, die im Rahmen eines Stipendiums mit der Zielsetzung, Remarques Leben und Werk zu erforschen, das Archiv mehrere Wochen oder Monate besuchen und mit den Materialien arbeiten.

Praktikanten: Schüler und Studenten, die sich über die Arbeitsweise des Archivs umfassend informieren möchten.

Journalisten: BesucherInnen, die für journalistische Berichterstattungen über Remarque, das Remarque-Archiv oder Kontaktpersonen Remarques recherchieren.

Kulturschaffende: BesucherInnen, die Filmreihen, Ausstellungen, Theaterprojekte, Lesungen o.ä. vorbereiten.

Spanien			1	1	4	2				2		1
Tschechien		4	11	2				1	1	2	2	
Ukraine			1	2	2		4		1	1	1	1
Ungarn			1			1	1		1	1		
Weissrußland					1							
IV ÜBERSEE												
Ägypten				1				2				
Algerien											1	
Argentinien				2	1							
Australien		2		3	1	1	1			1	1	
Bangladesh										1		
Brasilien											3	
Cameroun					1		4				1	
Canada	1	5	2	1	2	1	2	2	2		1	1
China VR											1	
Indien					3	1			1			1
Irak											2	1
Israel			3		2	4	3	1				
Japan			2		4	1	8	1	4	3	4	5
Kuba											1	1
Mexiko									1			
Neuseeland				3								
Südafrika							1	1				
Südkorea						6			3			
Thailand			1									
Türkei												1
USA	6	6	13	14	9	14	13	8	7	15	7	3
Usbekistan											3	
Venezuela												
Vietnam							1			1		
Besucher in internationalen Gruppen		15	61	93	40		38	41	61	23	26	
e-mail-Anfragen ohne Länderzuordnung		14	14	34	40	10	8	5	2			3
Gesamt	456	370	854	841	510	895	1.134	1.640	1.373	1.142	1.295	1.413

ARBEITSVORHABEN UND AUFENTHALTSGRÜNDE 1996 – 2007

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Schulreferate/ Jahresarbeiten	24	26	56	85	68	78	79	69	61	71	32	24
Seminararbeiten	12	18	23	27	19	28	23	16	13	16	19	7
Examensarbeiten (ohne Angabe/Stipendien)	4	5	3	7	7	10	1	4		5	1	1
Bachelor												1
Magister	5	9	11	10	7	8	15	14	10	12	10	15
Lehramt	3	2	1	3	2	4	3	6	2	1	5	13
Diplom		2	5	4	4	5	6	6	3	7	2	1
Dissertationen	5	3	4	5	6	12	8	5	10	2	4	1
Habilitationen	1	1	1	1			1					
wiss. Publikationen	12	11	17	13	9	21	24	28	25	35	31	23
Ausstellungen/ künstlerische Bearbeitung/Filme	3	5	12	6	10	20	34	32	42	33	33	25
journalistische Berichterstattung	13	11	27	8	10	17	8	16	15	7	4	5
Sonstige Aufenthalts- gründe: Filmvorführung	7	12	23	15	2	11	17	41	16	14	27	29
Führung	16	1	7	6	4	5	6	32	14	7	10	1
Unterrichtsbegleitung	5	7	12	8	11	19	15	14	27	24	13	6
Praktikum							3	1	7	3	12	16
Kriegsfilmdatenbank												14
Gesamt	110	113	202	198	152	238	243	284	245	237	203	182

Die hier angegebenen Zahlen beziehen sich auf von den BesucherInnen selbst definierte Arbeitsvorhaben. Sofern die BesucherInnen ein Exemplar ihrer Arbeit dem Archiv zur

Verfügung stellen, wird dieses in die Bestände eingegliedert. Kenntnis von der Fertigstellung der projektierten Arbeiten kann es nur im Falle einer Rückmeldung geben.

Schulreferat/Jahresarbeit:	Für den Schulunterricht durch SchülerInnen angefertigte schriftliche Arbeiten.
Seminararbeiten:	Im Rahmen von Hochschulseminaren angefertigte schriftliche Arbeiten.
Examensarbeiten:	Bachelor-, Diplom-, Lehramts- oder Magisterarbeiten zum Erwerb eines Hochschulabschlusses.
Dissertationen:	Von WissenschaftlerInnen mit abgeschlossenem Hochschulabschluss angefertigte Arbeiten zum Erwerb der Promotion.
wiss. Publikationen:	Arbeiten von WissenschaftlerInnen zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften (u.a. Germanistik, Literaturwissenschaft, Politikwissenschaft).
Ausstellungen/Filme etc.:	Ausstellungen, künstlerische Bearbeitungen oder filmische Berichterstattungen, die u.a. durch Materialrecherche im Remarque-Archiv entstehen.
Journ. Berichterstattung:	Journalistische Arbeiten für Zeitungen und Zeitschriften, denen eine Materialrecherche im Remarque-Archiv vorangeht.
Filmvorführung:	Vorführung von Verfilmungen der Romane Remarques für Gruppen, die sich im Rahmen eines wissenschaftlichen Interesses mit Remarque beschäftigen.
Führung:	Führung durch das Remarque-Archiv oder die Remarque-Ausstellung für Gruppen mit anschließendem Gespräch über Biographie und Werk Remarques.
Unterrichtsbegleitung:	Unterstützung und Beratung von LehrerInnen zur Gestaltung des Themas Remarque im Unterricht.
Praktikum:	Schüler und Studenten werden in die Arbeitsbereiche des Archivs (Materialbearbeitung und -archivierung, Recherche, Publikationsvorhaben, Datenbank-Betreuung etc.) eingeführt.
Kriegsfilmdatenbank:	Anfragen zu speziellen Inhalten der Internet-Datenbank »Der moderne Krieg im Film«

DIENT- UND SERVICELEISTUNGEN

DIGITALISIERUNG DER BESTÄNDE

Auch im Jahr 2007 konnte die Digitalisierung der umfangreichen Materialien- und Buchbestände des Erich Maria Remarque-Archivs und der Forschungsstelle Krieg und Literatur kontinuierlich erweitert werden. An einem PC-Arbeitsplatz ist es den Nutzerinnen und Nutzern der Einrichtung möglich, in einer zentralen Datenbank unter inhaltlichen Fragestellungen ca. 35.000 bibliographische Angaben nach Materialien (Manuskripte, Korrespondenz etc.) und Literatur (Ausgaben der Werke Remarques, Sekundärliteratur, Rezensionen, Bestände zum Thema »Krieg und Literatur«) abzufragen und so einen schnelleren, problem- und frageorientierten Zugang zu erhalten. Die umfangreichen Buchbestände der Forschungsstelle Krieg und Literatur konnten ebenfalls in die Datenbank integriert werden.

PFLEGE DER BESTÄNDE

Mit großzügiger Unterstützung der Stadtbibliothek Osnabrück konnten die umfangreichen Buchbestände neu sortiert und in einem Freihandbestand nunmehr uneingeschränkt den Nutzern neu präsentiert werden.

Darüber hinaus konnte ein konservatorischen und Sicherheitsmaßstäben entsprechendes Depot im Keller der Stadtbibliothek bezogen werden. Hier sind nun sämtliche Originalmaterialien (vor allem die Autographen Remarques) sicher und nachhaltig verwahrt. Sämtliche Materialien stehen den Nutzern weiterhin in Kopie zur Verfügung.

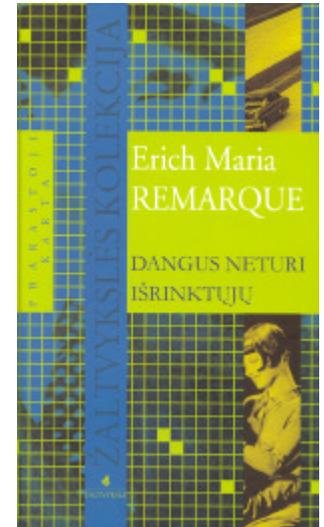
INTERNET-SERVICE UND HOMEPAGE

Der Internet-Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums wurde kontinuierlich gepflegt und erweitert. Der Informationsservice zu Justus Möser wurde erheblich ausgebaut.

Der erweiterte Internet-Service des Friedenszentrums enthält nunmehr umfangreiche Informationen zur Biographie Remarques auf deutsch, englisch, italienisch, lettisch, rumänisch, russisch und tschechisch, detaillierte Beschreibungen und Problemstellungen zu einzelnen Werken sowie Angaben zur Sekundärliteratur.

Der Katalog der internationalen Ausgaben der Werke Remarques (ca. 4.000 Ausgaben in 63 Sprachen) wurde 2006 grundlegend überarbeitet und wesentlich erweitert. Zusammen mit dem mehr als 650 Einzelwerke beschreibenden Werkverzeichnis sind nun einerseits schnell detaillierte Informationen über die Verfügbarkeit der Werke Remarques in einzelnen Sprachen und Ländern abrufbar, andererseits ist erstmals das bekannte Gesamtwerk Remarques mit Angabe des Aufbewahrungsortes von Handschriften und gegebenenfalls der Angabe der Publikation verzeichnet.

Ebenfalls im Internet recherchierbar sind die Materialbestände des Friedenszentrums zu Hans Calmeyer und zu



dem in Osnabrück geborenen Autor und Publizisten Heinz Liepman (1905–1966). Die im Aufbau befindliche Präsentation zu Liepman umfaßt wie jene zu Hans Calmeyer neben dem Materialienkatalog auch Informationen zur Biographie sowie zu einzelnen Werken.

Das Internet-Angebot des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums hat sich neben der Betreuung ›vor Ort‹ zu einem der wichtigsten Servicebereiche entwickelt. Die Anfragen thematisieren zudem zunehmend den allgemeinen Bereich Krieg und Kultur (vor allem im Rahmen von Examensarbeiten und Dissertationen) und gehen damit weit über den engen Themenrahmen »Remarque« hinaus.

POSITIONIERUNG IN SUCHMASCHINEN

Mit ca. 250 Zugriffen täglich kann das hochspezialisierte Internet-Angebot des Friedenszentrums als außerordentlich erfolgreich bewertet werden und ist als das zentrale Medium zu charakterisieren, welches den internationalen Bekanntheitsgrad der Institution wesentlich befördert, zumal es gelungen ist, die Homepage des Friedenszentrums in allen relevanten Suchmaschinen an der Spitze der Abfragen zum Stichwort »Remarque« zu positionieren und in zahlreiche relevante Linksammlungen zu integrieren. Besondere Bedeutung besitzt die Tatsache, dass eine Abfrage zum Stichwort »Remarque« in der bedeutendsten Suchmaschine, Google, seit 2006 das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum an erster Stelle nennt.

WWW.KRIEG-FILM.DE

Der im Jahr 2003 unter www.krieg-film.de und www.war-film.com hinzugekommene englisch-deutsche Informationsservice »Der moderne Krieg im Film (Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert)« hat sich ebenfalls als außerordentlich erfolgreich erwiesen. Der Datenbestand konnte seit Einführung auf Informationen zu mehr als 3.000 Filmen und nahezu 12.000 Personen versechsfacht werden, die durch Angaben zum Verwahrungsort von Kopien ergänzt werden, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Somit verzeichnet der Service eine kontinuierliche Steigerung der täglichen Zugriffe von ca. 250 zu Beginn des Projektes im Juli 2003 auf nun mehr als 700 im November 2007, was einer nahezu Verdreifachung der Nutzerquote gleichkommt. Der Informationsservice »Der moderne Krieg im Film« hat sich bei einem großen Nutzerkreis etabliert und stellt einen der Hauptfaktoren für die internationale Bedeutung der Institution dar.

ZAHL DER ZUGRIFFE

Insgesamt können somit für die Internet-Angebote des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums ca. 1.000 Zugriffe täglich und damit vermutlich 350.000 Zugriffe jährlich verzeichnet werden.

FILM-BESTÄNDE

Intensiviert wurde darüber hinaus der Service im Bereich Verfilmungen der Werke Remarques. Die Sammlung von Filmkopien der Remarque-Verfilmungen steht für Bildungszwecke der Öffentlichkeit zur Verfügung, wobei die Vorrrechte vom jeweiligen Ausleiher eingeholt werden müssen. Dieser Service hat dazu beigetragen, dass die Remarque-Verfilmungen vor allem im schulischen Unterricht und in der universitären Lehre vermehrt eingesetzt werden und die zum größten Teil nahezu vergessenen oder schwer erreichbaren Filme ein neues Publikum finden. Die Datenbank »Der moderne Krieg im Film«, der eine Videokopien-Sammlung mit zur Zeit mehr als 1.200 Filmen zugeordnet ist, wird diesen Service-Bereich des Friedenszentrums wesentlich erweitern und qualitativ steigern.

CD-ROM ZU REMARQUE

Die im Jahr 2003 veröffentlichte interaktive CD-ROM zu Leben und Werk Remarques hat sich vorrangig im schulischen Bereich als Vermittlungsprodukt bewährt und ist nunmehr in einer 2. Auflage erhältlich. Die CD umfasst reich illustriert Angaben zu Leben und Werk Remarques, Präsentationen zu den Werken, das einzige Fernsehinterview Remarques aus dem Jahre 1963 sowie weitere interaktive Features.

DATENBANK »EIN AUTOR UND SEIN WERK IM BILD«

Dank der großzügigen Förderung durch das Land Niedersachsen und einen privaten Sponsor hat das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum von Juli 2005 bis Juli 2006 unter dem Titel »Ein Autor und sein Werk im Bild« eine weitere Serviceleistung erarbeitet: In einer Datenbank erfasst wurden sämtliche bekannten bildlichen Darstellungen Erich Maria Remarques und seines Werkes inklusive der Verfilmungen. Die Datenbank, die weltweit einmalig ist, verzeichnet mehr als 3.000 detailliert beschriebene Abbildungen und wurde im Februar 2007 als neues Ausstellungsmodul im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum installiert und damit der breiten Öffentlichkeit zur Nutzung zur Verfügung gestellt.



ZUSAMMENARBEIT MIT SCHULEN

KOORDINATION DER KONTAKTE MIT SCHULEN

Das im 2. Halbjahr 2000 angelaufene Projekt von zwei Lehrerfreistellungsstunden pro Woche wurde auch 2007 von der Bezirksregierung Weser-Ems fortgesetzt. Die Freistellung dient der Verbesserung und Koordination der Kontakte zwischen dem Friedenszentrum und Schulen aus der Region sowie der Entwicklung gemeinsamer Projekte. Das speziell auf Schulen ausgerichtete Informations- und Service-Angebot des Remarque-Friedenszentrums wurde bereits erheblich erweitert, und die Schulen der Region wurden mit entsprechenden Informationsmaterialien versorgt.

Das Projekt macht sehr deutlich, dass die Anstrengungen des Friedenszentrums in Zusammenarbeit mit Frau Ursula Meyer/Gymnasium Bad Iburg (jetzt im Ruhestand und weiterhin ehrenamtlich tätig), die schulische Beschäftigung mit Remarque nicht nur quantitativ sondern vor allem auch qualitativ zu steigern, auf großes Interesse seitens der Lehrerinnen und Lehrer aus allen Schultypen trifft. Im Anschluss an die Fortbildungen der vergangenen Jahre wurden neue Projekte und Vermittlungsangebote für Schüler unterschiedlicher Schultypen und Altersgruppen erarbeitet und verabredet, die sowohl im Friedenszentrum selbst als auch an den Schulen durchgeführt werden.

Das seit 2000 laufende Projekt hat zu einer wesentlichen Steigerung der Besuche der Dauerausstellung zu Remarque als auch der Nutzung der archivalischen Bestände des Friedenszentrums durch Schüler geführt. Die Institution strahlt nunmehr kontinuierlich über die Region Osnabrück hinaus aus.

LEHRERFORTBILDUNGEN UND SCHULPROJEKTE

Zur Förderung dieser Zielsetzungen finden jährlich sehr gut besuchte Lehrerfortbildungen zum Thema statt.

Die nächste, 2-tägige Fortbildungsveranstaltung für LehrerInnen im Februar 2008 ist dem Thema »Remarque im Unterricht« gewidmet und wird die Serviceleistungen des Remarque-Friedenszentrums detailliert vorstellen.

VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGEN

Im Jahr 2007 wurden im Foyer des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums insgesamt vier Ausstellungen präsentiert. Herausragend auch im Hinblick auf den Besucherzuspruch war hierbei sicherlich die Präsentationen zu Pablo Picassos *Guernica* sowie zu Goyas *Desastres de la Guerra*. Insgesamt wurde die Linie weiter verfolgt, mit den Ausstellungen im Foyer über Leben und Werk Erich Maria Remarques hinausführende und aktuelle Themen sowohl dokumentarisch als auch in künstlerischer Auseinandersetzung zu präsentieren:



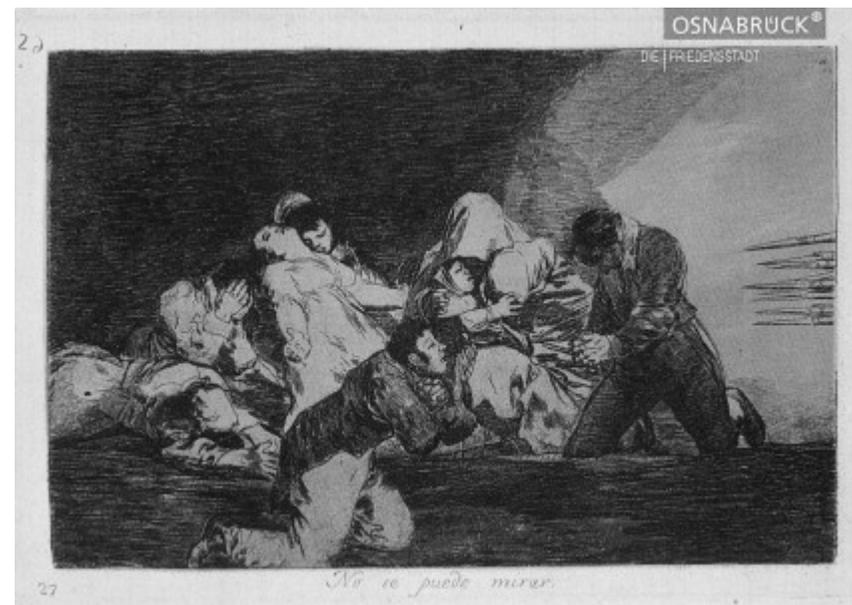
1. »Heinz Liepman – Schriftsteller, Journalist, Emigrant, Remigrant«
In Zusammenarbeit mit der Zeit-Stiftung, der Elsbeth und Herbert Weichmann-Stiftung, Rosemarie Finke-Thiele, Rödinghausen, und Vincent Frank-Steiner, Basel. Ab dem 30. November 2006.
2. »Pablo Picasso. *Guernica*. Eine museumsdidaktische Ausstellung«
In Zusammenarbeit mit Dr. Bodo Schwalm, Marl. Ab dem 15. März 2007
3. »Erinnert Namibia! Mission, Kolonialismus und Freiheitskampf«
Ab dem 21. Juni 2007.



4. »Goya: *Los Desastres de la Guerra*«.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Oldenburg.
Ab dem 27. September 2007.

Vom 10. bis 21. Mai 2007 wurde im Rahmen der bundesweiten Aktion »Bücher aus dem Feuer« anlässlich des Jahrestages der Bücherverbrennung eine kleine Ausstellung »Bücherverbrennungen 1933« gezeigt.



VORTRÄGE

Begleitend zur Ausstellung »Pablo Picasso. *Guernica* – eine museumsdidaktische Ausstellung« fanden zwei Vorträge von Dr. Schwalm zu Picasso sowie zur spanischen Kunst statt.

Begleitend zur Ausstellung »Erinnert Namibia!« hielt Dr. Thorsten Heese einen Vortrag zur Kolonialbewegung in Osnabrück.

Am 12. November 2007 stellte Nicole Nottelmann ihre Biographie Vicki Baums im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Zur Heide vor.

Anlässlich des 2. Todestages der russischen Journalistin Anna Politkowskaya beteiligte sich das Remarque-Friedenszentrum an der Gedenkveranstaltung im Rathaus der Stadt Osnabrück.

Am 21. September 2007 fand in Zusammenarbeit mit dem Verein Exil e.V. ein Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Nowak zum Thema »Leitkultur und Parallelgesellschaft« im Rahmen der »inter.kult 07. Wochen der Kulturen« statt.

PLANUNGEN

Für das Jahr 2008 sind folgende Ausstellungen vereinbart bzw. befinden sich in Vorbereitung:

1. »Maria Feldkamp – Innere Spuren der Menschheitsgeschichte«

In Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V. und der Stadtbibliothek Osnabrück. Ab dem 27. Januar 2008.

2. »Pacific Palisades. Wege deutschsprachiger Schriftsteller ins kalifornische Exil 1932–1941«

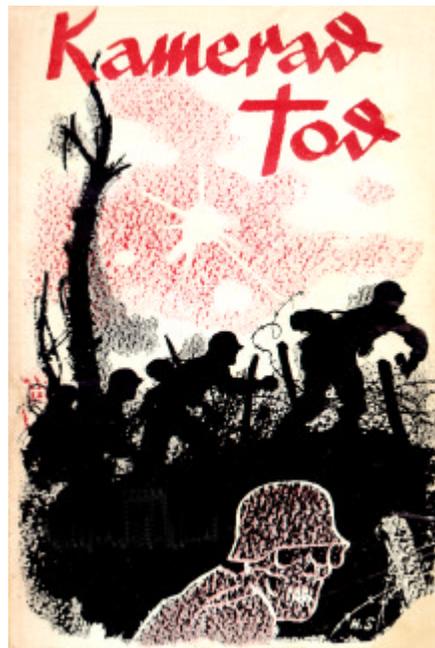
In Zusammenarbeit mit dem Berufsschulzentrum Westerberg wird ein Begleitprogramm zur Bücherverbrennung 1933 erarbeitet werden. Ab dem 17. April 2008.

3. »Robert Capa – Images of War«

In Zusammenarbeit mit dem Kulturgeschichtlichen Museum Osnabrück. Ab dem 19. Juni 2008.



4. »Kamerad Tod – Die deutsche Literatur zum Ersten Weltkrieg 1914–1939«
Ab dem 28. August 2008.



Im September 2008 wird im Rahmen der Veranstaltungen zum 110. Geburtstag Remarques in Zusammenarbeit mit der Erich Maria Remarque Gesellschaft e.V. und dem CinemaArthouse eine Filmreihe »Der globalisierte Angriff. Filmische Auseinandersetzungen mit dem »Krieg gegen den Terror« zum Kriegsfilm nach dem 11. September 2001 gezeigt werden.

AUSSTELLUNGEN AUßER HAUS

Ausstellungen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums wurden im Jahr 2007 unter organisatorischer Hilfestellung (Beiprogramm, Eröffnung, Publikationen) an folgenden Orten gezeigt:

1. »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«, Museum Schwarzes Roß Hilpoltstein, Dezember 2006/März 2007

2. »Der Weg zurück«, Museum Villa Erckens, Grevenbroich, Mai/Juni 2007
3. »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«, Landgericht Osnabrück, Juni 2007
4. »Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung«, Oberlandesgericht Düsseldorf, August/September 2007
5. »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«, Gymnasium Rahden, September 2008.

Für das Jahr 2008 befinden sich u.a. Präsentationen von »Der Weg zurück« in Greifswald, Weimar sowie in Tiflis/Georgien in Vorbereitung.

Die Ausstellung »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden« wird ebenfalls in Greifswald und im OLG Oldenburg gezeigt werden. Vorgespräche wurden bezüglich weiterer Ausstellungsorte in den Niederlanden, insbesondere in Haarlem geführt.

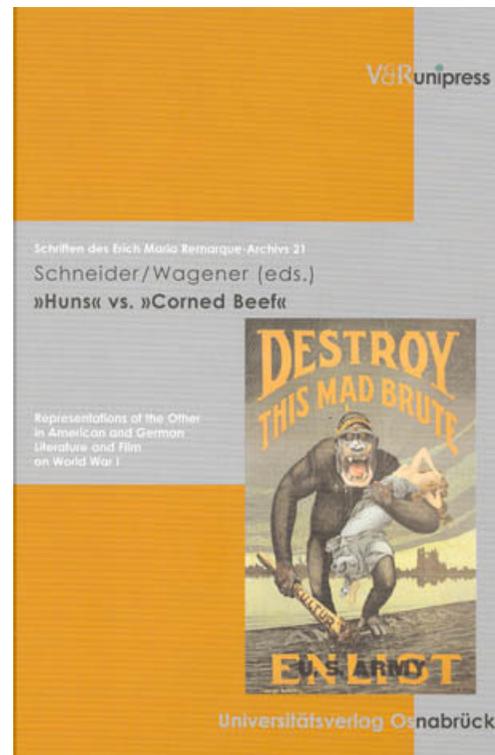
Die Ausstellung »Elfriede Scholz geb., Remark« wird ebenfalls in Greifswald gezeigt werden. Vorgespräche wurden bezüglich einer Präsentation in Berlin und in New York geführt.

VERÖFFENTLICHUNGEN

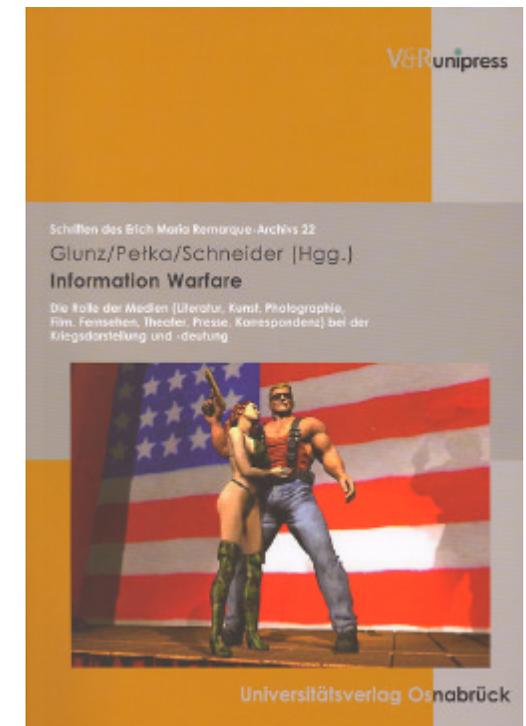
Im Jahr 2007 wurden vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum (neben Informationsfoldern, Ausstellungsfoldern) zwölf (wissenschaftliche) Publikationen herausgegeben oder verfasst. Hervorzuheben ist hierbei der gemeinsam mit Prof. Hans Wagener, University of California at Los Angeles, erarbeitete Band »Huns« vs. »Corned Beef« sowie der gemeinsam mit der Universität Lodz herausgegebene, umfangreiche Band *Information Warfare*. Darüber hinaus konnten in der diesjährigen Ausgabe des *Erich Maria Remarque Jahrbuchs* erstmals weltweit alle von Erich Maria Remarque für die Zeitschrift *Echo Continental* verfassten Comics ediert werden.

BÜCHER

1. »Huns« vs. »Corned Beef«. *Representations of the Other in American and German Literature and Film on World War I*. Hg. von Thomas F. Schneider und Hans Wagener. Göttingen: V&R unipress, 2007 (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 21), 224 Seiten.



2. (mit Artur Pelka, Claudia Glunz). *Information Warfare. Die Rolle der Medien (Literatur, Kunst, Fotografie, Film, Fernsehen, Theater, Presse, Korrespondenz) bei der Kriegsdarstellung und -deutung*. Herausgegeben von Artur Pelka, Claudia Glunz und Thomas F. Schneider. Göttingen V&R unipress, 2007 (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 22; Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook XII/2006), 637 Seiten.



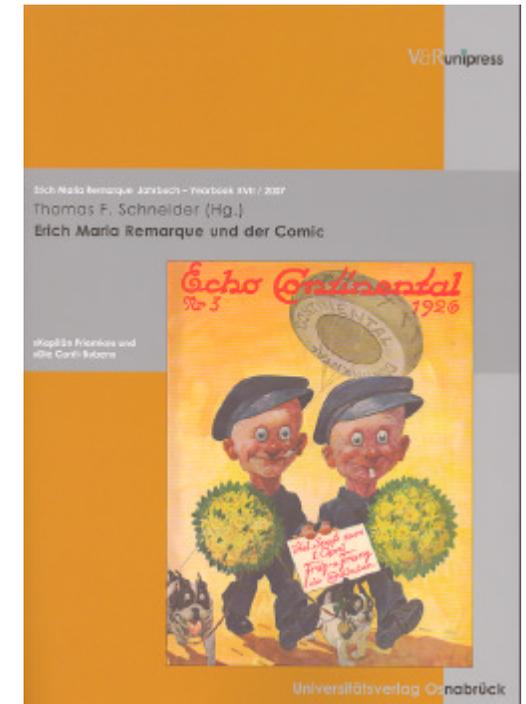
3. *Erich Maria Remarque und der Comic*. Hg. und Redaktion Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2007 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XVII/2007), 64 Seiten.

AUFsätze

1. Thomas F. Schneider. »Überhaupt ist es schwierig, den Krieg mit Worten zu leben«. ›Moderne‹ und ›Anti-Moderne‹ in lyrischen Repräsentationen des Kriegserlebnisses«. In Sascha Feuchert, Joanna Jablkowska, Jörg Riecke (Hgg.). *Literatur und Geschichte. Festschrift für Erwin Leibfried*. Frankfurt/ Main et al.: Peter Lang, 2007 (Gießener Arbeiten zur Neueren Deutschen Literatur und Literaturwissenschaft 28), S. 173-184.
2. Thomas F. Schneider. »Der Dichter in der Etappe. Der Bild des Ersten Weltkriegs im Werk von Gottfried Benn 1915-1928«. In Walter Delabar, Ursula Kocher (Hgg.). *Gottfried Benn (1886-1956). Studien zum Werk*. Bielefeld: Aisthesis, 2007 (Moderne Studien 2), S. 85-105.
3. Thomas F. Schneider. »›Lost Generation‹ of the 1990s. Confrontations with the ›other‹ in Bosnia and at home in Peter Kosminsky's television mini series *Warriors* (1999)«. In Gabriele Linke, Holger Rossow (Hgg.). *Rhetoric and Representation. Britain at War*. Heidelberg: Winter, 2007 (anglistik & englischunterricht 70), S. 141-156.
4. Thomas F. Schneider. »Utopies bellico-pacifiste dans la littérature allemande avant et après la Première Guerre mondiale. Wilhelm Lamszus, *Das Menschenschlachtschiff* (1912); Hanns Gobsch, *Wahn-Europa* 1934 (1931);

Karl Bartz, *Krieg 1960* (1931). Un essai en vue d'établir une typologie de la littérature ›pacifiste‹«. In Denis Bousch (Hg.). *Utopie et science-fiction dans le roman de langue allemande*. Paris: L'Harmattan, 2007, S. 11-35.

5. Thomas F. Schneider. »Documentary Warfare. Strukturen und Zielsetzungen in W.G. Sebalds, Volker Hages, and Jörg Friedrichs Publikationen zur Repräsentation der alliierten Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg«. In Artur Pelka, Claudia Glunz, Thomas F. Schneider (Hgg.). *Information Warfare. Die Rolle der Medien (Literatur, Kunst, Photographie, Film, Fernsehen, Theater, Presse, Korrespondenz) bei der Kriegsdarstellung und -deutung*. Göttingen V&R unipress, 2007 (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 22; Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook XII/2006), S. 563-575.
6. Thomas F. Schneider. »Erich Maria Remarque im Comic«. In Thomas F. Schneider (Hg.). *Erich Maria*



Remarque und der Comic. Göttingen: V&R unipress, 2007 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XVII/2007), 51-55.

7. Thomas F. Schneider. »Then He Saw That the War Was Lost«. Modes and methods of representations of US-soldiers in German World War I literature«. In Thomas F. Schneider, Hans Wagener (Hgg.). *Huns vs. Corned Beef. Representations of the Other in American and German Literature and Film on World War I*. Göttingen: V&R unipress, 2007 (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 21), S. 85-114.
8. Martin Siemsen. »dahier mit vielem Beyfall agiret. Abel Seylers ›Königl. Großbritannische Hof-Schauspieler‹ 1771 in Osnabrück«. In *Osnabrücker Mitteilungen* 112 (2007), S. 135-159.
9. Martin Siemsen. »Jezt hatte jeder Winkel Teutschlands seinen Garrik ...«. Johann Christian Wäser als Hamlet 1778 in Osnabrück«. In *Osnabrücker Mitteilungen* 112 (2007), S. 161-185.

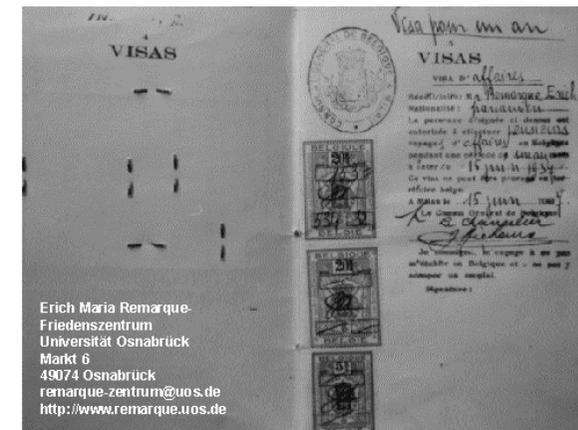
Erich Maria Remarques



Exilliteratur

Unterrichtsmaterialien
für den Unterricht in den Sekundarstufen
I und II und an Berufsbildenden Schulen

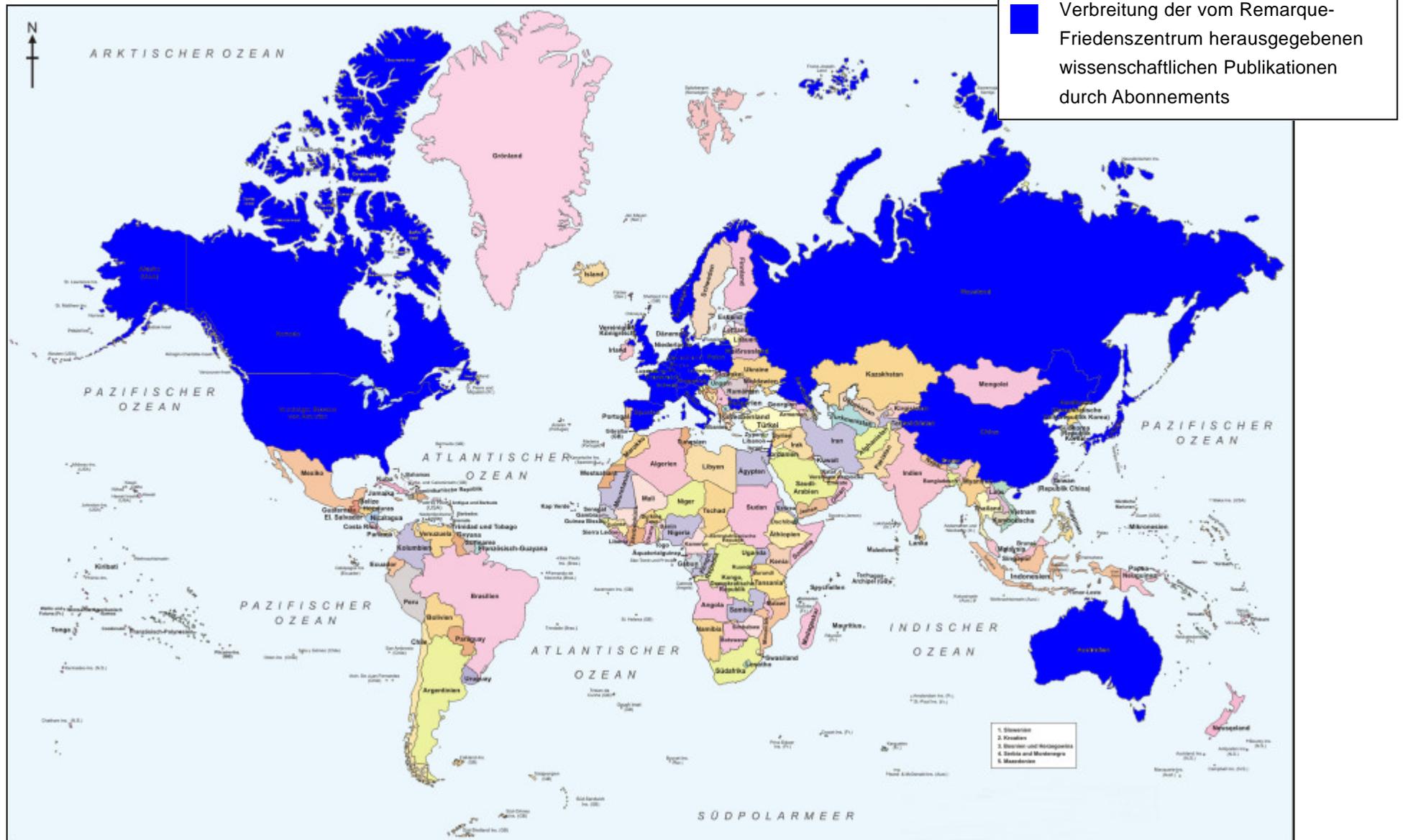
von
Ulrike Franz
Erich Maria Remarque-Friedenszentrum
Stadt und Universität Osnabrück



Erich Maria Remarque-
Friedenszentrum
Universität Osnabrück
Markt 6
49074 Osnabrück
remarque-zentrum@uos.de
<http://www.remarque.uos.de>

UNTERRICHTSMATERIALIEN

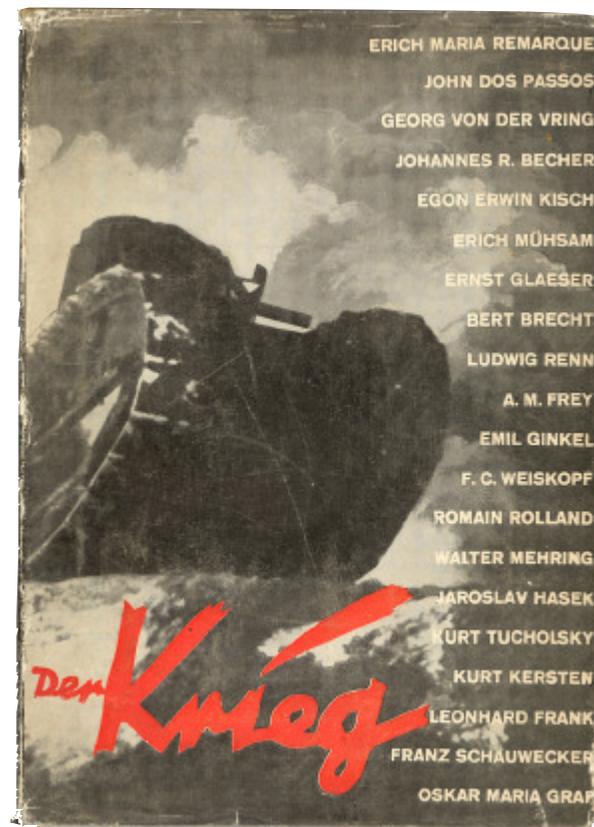
Ulrike Franz: *Erich Maria Remarques Exilliteratur. Unterrichtsmaterialien*. Osnabrück: Erich Maria Remarque-Friedenszentrum, 2007, ca. 100 Seiten.
Die Materialien wurden speziell für den schulischen Unterricht entwickelt und haben bundesweit eine sehr positive Resonanz und einen guten Absatz gefunden.



PUBLIKATIONSPROJEKTE

Für das Jahr 2008 befinden sich neben den jährlichen Ausgaben der Periodika *Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook* und *Krieg und Literatur/War and Literature* drei Publikationen in Vorbereitung:

1. *Kamerad Tod. Die Autoren und Bücher der deutschen Literatur zum Ersten Weltkrieg 1914–1939*. Göttingen: V&R unipress, 2008, ca. 800 Seiten [in Vorbereitung].
2. Erich Maria Remarque. *Dramen*. Hg. mit Erläuterungen und einem Nachwort von Thomas F. Schneider. [in Vorbereitung].



3. *Ecce homo! Pazifistische Erzählungen zum Ersten Weltkrieg* von Walter Bauer, Leonhard Frank, Hans Otto Henel, Carl Paul Hiesgen, Ernst Johannsen, Edlef Köppen, Andreas Latzko, Heinz Liepmann, Theodor Plivier, Erich Maria Remarque, Ludwig Renn, Joseph Roth, Bruno Vogel, Oskar Franz Wienert und Maxim Ziese mit einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider unter Mitarbeit von Maren Koch, ca. 300 Seiten [in Vorbereitung].

Kommentierte Neueditionen aller Romane Remarques sind ab 2008 im Verlag Kiepenheuer & Witsch vorgesehen.

Darüber hinaus befinden sich einige wissenschaftliche Beiträge im Druck oder in Vorbereitung:

1. Sascha Pieper. »War and Literature in the Twentieth Century. Bibliographies of studies in literature, linguistics, history, film, and the arts published in 2001– 2002«. In *Krieg und Literatur/War and Literature XIII* (2007) [in Vorbereitung].
 2. Thomas F. Schneider. »Das virtuelle Denkmal des Unbekannten Soldaten. Erich Maria Remarques *Im Westen nichts Neues* und die Popularisierung des Ersten Weltkrieges«. In Wolfgang Hochbruck, Barbara Korte, Sylvia Paletschek (Hgg.). *Der Erste Weltkrieg in der populären Erinnerungskultur*. Freiburg: Rombach, 2008 [im Druck].
 3. Thomas F. Schneider. »Die Revolution in der Provinz. Erich Maria Remarque: *Der Weg zurück* (1930/31)«. In Ulrich Kittstein, Regine Zeller (Hgg.). »*Friede, Freiheit, Brot*«. *Romane zur deutschen Novemberrevolution*. 2008 [in Vorbereitung].
 4. Thomas F. Schneider. »Im Westen nichts Neues. Ein Film als visuelle Provokation«. In Gerhard Paul (Hg.). *Bilderatlas des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2008 [in Vorbereitung].
 5. Martin Siemsen. »Zur Möser-Bibliographie 1730–1990. Fortschreibung: Publikationen 1991–2005«. In *Möser-Forum IV* [in Vorbereitung]
 6. Martin Siemsen. »Justus Möser als Subskribent und Kollekteur«. In *Möser-Forum IV* [in Vorbereitung].
-

DATENBANK »DER MODERNE KRIEG IM FILM«

Vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum wurden die Arbeiten am Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« kontinuierlich weitergeführt. Diese Internet-Datenbank beinhaltet nunmehr neben Daten und Informationen zu mehr als 3.000 Filmen und nahezu 12.000 Personen Angaben zum Verwahrungsort von Kopien, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Seit Einrichtung der Datenbank im Juni 2003 hat sich der Datenbestand somit versechsfacht. Die zweisprachige Datenbank ist abrufbar unter www.krieg-film.de und www.war-film.com.

EDITION DER TAGEBÜCHER REMARQUES

Im Jahr 2007 wurde das Projekt »Kommentierte Ausgabe der Tagebücher Remarques 1918, 1935–1955, 1964/65« fortgesetzt. Für diese Ausgabe wurde ein edv-gestütztes Kommentar- und Verweise-Konzept erarbeitet, die Tagebücher wurden vollständig transkribiert und der Kommentarbedarf eruiert. Nach Fertigstellung des Programms und rechtlicher Fragen werden Anträge auf Förderung der Kommentierung und des Druckes in Zusammenarbeit mit dem Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln, erarbeitet und voraussichtlich im Jahr 2008 an die in Frage kommenden Institutionen gestellt werden.

THE ARTS OF WAR AND PEACE

Als Teil eines Konsortiums von insgesamt sieben europäischen Forschungseinrichtungen unter der Leitung der Université Caen/Frankreich nahm das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum im Frühjahr 2007 an einer Antragstellung an die EU auf Förderung eines gemeinsamen Forschungsprojektes zur Untersuchung der Bedeutung der künstlerischen Medien für die Auslösung, Durchführung und Überwindung gewaltsamer Konflikte teil. Nachdem der Antrag von der EU abgelehnt wurde, fanden im November 2007 Planungsgespräche in Caen statt, um ein Teilprojekt, die Online-Enzyklopädie »The Arts of War and Peace« zu bedeutenden Werken der Darstellung von Krieg und Frieden aus allen künstlerischen Medien, weiterzuführen. Dieses Projekt, als Kooperation zwischen dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und bislang dem Konsortium der Universitäten in der Normandie (Caen, Le Havre, Rouen) – weitere internationale Institutionen sollen angesprochen werden – wird in 2008 installiert werden, und erste Beiträge von Autorinnen und Autoren aus mehr als 20 Ländern werden den Grundstein für die Enzyklopädie legen.

REKONSTRUKTION UND AUSSTELLUNG DER KUNSTSAMMLUNG ERICH MARIA REMARQUES

In Zusammenarbeit mit dem Felix Nussbaum Haus Osnabrück arbeitet das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum an der Rekonstruktion der Kunstsammlung Remarques, speziell der Gemäldesammlung im Hinblick auf eine Ausstellung im Jahr 2010 sowie auf die Publikation einer Dokumentation. In 2007 konnte die Rekonstruktion im Hinblick auf den ursprünglichen Bestand weitgehend abgeschlossen werden. Mit dem Kunsthaus Zürich wurde eine Kooperation vereinbart, die dort lagernden umfangreichen Dokumente zur Kunstsammlung wurden eingesehen, ausgewertet und in Kopie in das Erich Maria Remarque-Archiv integriert. Im Jahr 2008 werden die vorbereitenden Arbeiten zur Ausstellung im Hinblick auf Kooperations- und Finanzpartner intensiviert werden.

»EIN STÜCK HEIMAT MIT DEN DINGEN«

Die Gemälde-Sammlung
Erich Maria Remarques



DATENBANK »EIN AUTOR UND SEIN WERK IM BILD«

Im Jahr 2007 wurden die Arbeiten zum Projekt »Ein Autor und sein Werk im Bild. Aufarbeitung und Präsentation der visuellen Darstellung Erich Maria Remarques« abgeschlossen. Das Projekt beinhaltet die Einrichtung einer in der Dauerausstellung im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum zugänglichen Datenbank möglichst aller visuellen Darstellungen Erich Maria Remarques und sei-

nes Werkes – ein für einen deutschsprachigen Autor einmaliges und innovatives Projekt. Für die Programmierarbeiten konnte ein Sponsor aus der Privatwirtschaft gewonnen werden, ein weiterer Förderer ist das Land Niedersachsen. Im Februar 2007 wurde die Datenbank, die detaillierte Beschreibungen von ca. 3.000 Abbildungen enthält, als neues Ausstellungsmodul im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum installiert. Mit der Verwaltung des Nachlasses Remarques, der New York University, wurden Gespräche mit dem Ziel aufgenommen, die dort verwahrten ca. 2.000 Abbildungen ebenfalls in die Datenbank aufzunehmen.

HANS CALMEYER: ARCHIV UND AUSSTELLUNG

Nachdem im Herbst 2001 die in Osnabrück befindlichen Materialien zu Hans Calmeyer durch das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, begannen im Jahr 2002 die Arbeiten für die zum 100. Geburtstag Calmeyers am 23. Juni 2003 eröffnete Ausstellung zu Leben und Wirken Calmeyers. Die Ausstellung *Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden* wurde ausschließlich über Drittmittel aus öffentlicher und privater Hand gefördert und erfuhr eine positive überregionale und internationale Resonanz. Nach der Präsentation in Osnabrück wurde die Ausstellung im Jahr 2003 bereits in Münster und Köln gezeigt, im Jahr 2004 im Niedersächsischen Landtag in Hannover sowie in Nordhorn. Im Jahr 2005 kam als Höhepunkt eine vielbeachtete Präsentation in der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund in Berlin hinzu. Weitere Ausstellungsorte sind fest vereinbart oder in Vorbereitung. Das Interesse an Calmeyer sowie der Informationsstand in der breiten Öffentlichkeit konnte durch die Ausstellung und den begleitenden Katalog auch im Jahr 2007 wesentlich befördert werden.

GERMANISTISCHE INSTITUTSPARTNERSCHAFT MIT MAGADAN/RUSSLAND

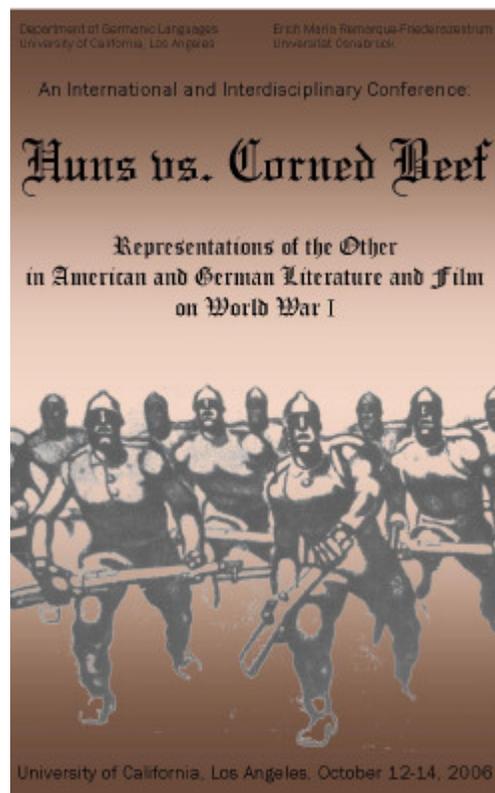
Gefördert vom DAAD und in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt der Universität Osnabrück konnte die Germanistische Institutspartnerschaft mit der Fakultät für Fremdsprachen der Nördlichen Internationalen Universität Magadan/Russland fortgesetzt werden. Die zwei gemeinsamen Projekte beschäftigen sich einerseits mit der Übersetzung deutschsprachiger Autoren des 20. Jahrhunderts ins Russische und ihrer Rezeption. Hier konnten wie im Vorjahr konkrete Ergebnisse erzielt werden: Im Jahr 2007 wurde die Tätigkeit durch Publikationen in russischen wissenschaftlichen Zeitschriften fortgesetzt.

Als zweites, längerfristig geplantes Projekt wurde ein Vergleich der Erzählstrategien in der Literatur zu nationalsozialistischen Konzentrationslagern und zum GULAG begonnen. Dieses Projekt hat die Vorbereitungsphase mit interdisziplinärer Beteiligung verlassen und mit der Veröffentlichung eines Sammelbandes zur Übersetzungsproblematik bei KZ- und GULAG-Literatur in Magadan 2006 weitere Ergebnisse vorgelegt.

Die Partnerschaft beinhaltet zur Durchführung der Projekte 3 fünfmonatige Stipendien für Magadaner Studierende an der Universität Osnabrück, 2 zweimonatige Stipendien für Magadaner Nachwuchswissenschaftler, 1 einmonatiges Stipendium für einen deutschen Hochschullehrer sowie Sachmittel.

TAGUNG ZUM KRIEGSEINTRITT DER USA IN DEN I. WELTKRIEG

Gemeinsam mit der University of California at Los Angeles veranstaltete das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum im Oktober 2006 in Los Angeles eine Tagung zum Thema der Darstellung des Amerikaners und des Deutschen in der deutschen und amerikanischen Literatur und im Film zum Ersten Weltkrieg. Diese Tagung, die ein bislang von der Forschung unberücksichtigtes Thema im Vorfeld des 90. Jahrestages des Kriegseintritts der USA in den Ersten Weltkrieg behandelte, führte ForscherInnen aus den USA, den Niederlanden, Österreich und Deutschland zu einem interdisziplinären Dialog zusammen. Der zugehörige Tagungsband mit allen Beiträgen erschien im Frühjahr 2007 in der Schriftenreihe des Erich Maria Remarque-Archivs.



INTERNATIONALE TAGUNG »INFORMATION WARFARE«

Gemeinsam mit der Universität Lodz/Polen als Veranstaltungsort sowie der Rutgers University (New Jersey) und unter der Federführung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums fand Ende September 2005 eine Tagung zum Thema »Information Warfare: Die Rolle der Medien (Literatur, Kunst, Photographie, Film, Fernsehen, Theater, Presse, Korrespondenz) bei der Kriegsdarstellung, -vermittlung und -deutung« an der Universität Lodz statt. Die Tagung wurde durch eine Finanzierung internationaler und nationaler Institutionen ermöglicht und versammelte 70 Teilnehmer aus Europa und Übersee. Im Herbst 2007 wurde der zugehörige Tagungsband mit allen Beiträgen in der Schriftenreihe des Remarque-Archivs veröffentlicht.

ERWEITERUNG DER BESTÄNDE

Über die laufende Erweiterung der Materialbestände mit Hilfe eines Zeitungsausschnittsdienstes, durch Ankäufe der Universitätsbibliothek für den Sonderstandort 6 sowie aufgrund der Neuerscheinungen, die an die Zeitschrift *Krieg und Literatur/War and Literature* eingesandt wurden, hinaus konnten im Jahr 2007 einige Materialien dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und damit der öffentlichen Nutzung zugeführt werden, darunter seltene und bislang unbekannte Ausgaben der Werke Remarques sowie einige Autographen.



Nachlass Lotte Preuß

Darüber hinaus gelang es, den Besitzer des im Jahr 2001 versteigerten umfangreichen Konvoluts aus dem Nachlaß der Schauspielerin Lotte Preuß zu kontaktieren, Einsicht in die Materialien zu nehmen und Gespräche über eine Überführung des Konvoluts ins Erich Maria Remarque-Friedenszentrum im Rahmen einer Stiftung zu führen. Die Materialien bieten neue und wichtige Aufschlüsse über Remarque in den Jahren 1921 bis 1924 und darüber hinaus detaillierte Informationen über die Osnabrücker Kunst-, Literatur- und Theaterszene in diesem Zeitraum. Eine Publikation ist für 2008 vorgesehen.

MATERIALIEN ZU HEINZ LIEPMAN

Desweiteren wurden Anstrengungen unternommen, die im Nachlass von Frau Ruth Liepman (im Mai 2001 verstorben) befindlichen Materialien zu Heinz Liepman für das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum zu sichern.

SCHENKUNGEN

Im Jahr 2007 erhielt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum einige umfangreiche Schenkungen. Darunter seltene Ausgaben deutscher Kriegsliteratur zum I. Weltkrieg sowie Primär- und Sekundärliteratur aus dem Nachlass Robert M.W. Kempners und der diesbezüglichen Sammlung des Bundesarchivs Koblenz.

Darüber hinaus wurden Kontakte zu Verlagen in Osteuropa aufgebaut, die zu Schenkungen aktueller und zurückliegender Remarque-Publikationen führten.

Die Schenkung eines umfangreiches Materialkonvolutes zu Marlene Dietrich wurde dem Remarque-Friedenszentrum avisiert.

KOOPERATIONEN UND INTERNATIONALE KONTAKTE

LOKALE UND REGIONALE KOOPERATIONEN

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ist bestrebt, sowohl im lokalen als auch im internationalen Rahmen Kontakte auszubauen und Kooperationen zu vereinbaren. Dies wird für das Jahr 2007 erneut besonders deutlich an den Kooperationen im Zusammenhang mit den Sonderausstellungen des Zentrums sowie bei den Publikationen und Forschungsprojekten. Auch war das Friedenszentrum an diversen Arbeitsgruppen zur Konzeption der Förderung der Friedenskultur in Osnabrück sowie zum Stadtmarketing der Stadt Osnabrück beteiligt. Zentral für 2007/2008 ist die Teilnahme des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums an der Museumsregistrierung in Niedersachsen und Bremen gemeinsam mit allen Osnabrücker Museen und Ausstellungsorten. Dieser Prozess hat bereits jetzt zu einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen den Osnabrücker Institutionen geführt, was insbesondere auch in langfristigen Planungen zum Ausdruck kommt. Zu nennen sind hier das Veranstaltungsprogramm zum Thema »Hunde« für 2010, die gemeinsam mit dem Felix Nussbaum Haus geplante große Ausstellung zu Remarques Kunstsammlung ebenfalls in 2010, sowie Kooperationen zwischen dem European Media Art Festival und dem Museum Industriekultur zum Thema »Nachrichten aus dem Krieg« im Rahmen des 2.000 Jahrestages der »Varusschlacht« in 2009.

ZUSAMMENARBEIT MIT FILMARCHIVEN

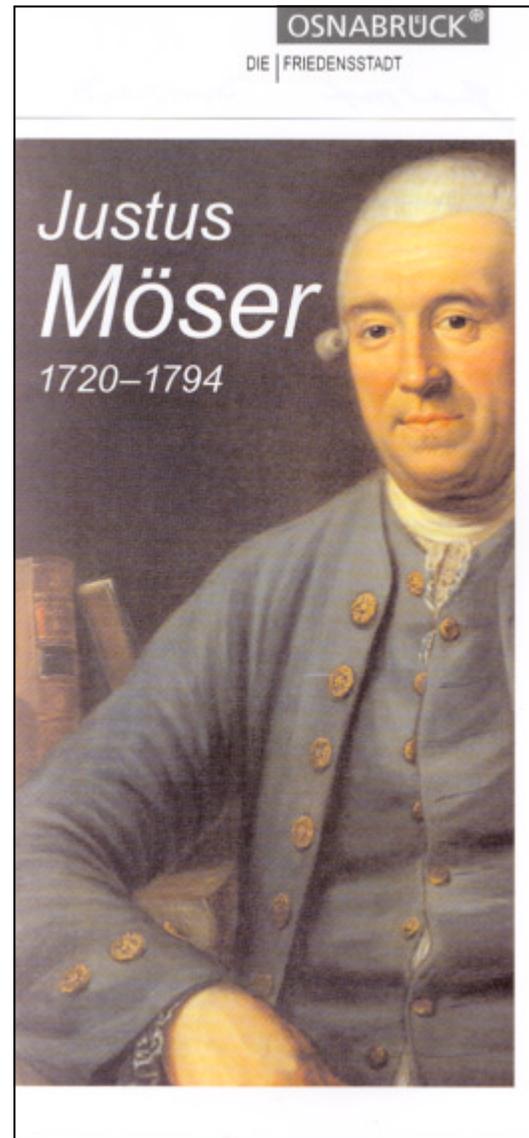
Das im Sommer 2001 angelaufene Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« hat eine Vielzahl von Kontakten zu Filmarchiven und Medienforschungsinstitutionen weltweit erbracht, die mittelfristig im Hinblick auf eine wissenschaftliche Zusammenarbeit aber vor allem auch für eine Kooperation bei Vermittlungsprojekten (z.B. Filmwochen, Ausstellungen) äußerst fruchtbar sein werden.

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Über die bestehenden engen Verbindungen im Rahmen von germanistischen Institutspartnerschaften zu der russischen Universität Magadan hinaus konnten die Kooperationen mit dem Centre Mondial de la Paix in Verdun/Frankreich, der Universität Lodz/Polen sowie dem German Department der University of California/Los Angeles intensiviert werden. Neue Kontakte wurden mit dem Remarque-Institute an der New York University sowie mit der Université Caen geknüpft. Sie stehen im Zusammenhang mit dem von der Université Caen initiierten Projekt »The Arts of War and Peace (AWP)«, die eine von internationalen Beiträgern gespeiste Online-Enzyklopädie internationaler Produkte in allen Medien zum Thema Krieg und Frieden vorsieht.

JUSTUS MÖSER

Mit der Übernahme von Herrn Martin Siemsen, M.A., als von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellten Fachkraft hat das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum auch die Pflege der Öffentlichkeitsarbeit und der Zusammenarbeit mit Schulen zu dem bedeutenden Osnabrücker Autor und Gelehrten des 18. Jahrhunderts, Justus Möser, übernommen. Im Jahr 2007 wurde ein Informationsflyer zu Möser und den ihm gewidmeten Service-Angeboten des Remarque-Friedenszentrums publiziert.



MÖSER-HOMEPAGE

Im Jahr 2007 wurde die Homepage zu Justus Möser kontinuierlich ausgebaut, die bereits jetzt umfassende Informationen zu Leben und Werk bietet, u.a. ein Verzeichnis der Schriften Möasers, eine ausführliche Biographie in Daten sowie sämtliche der Lebzeiten angefertigten Bildnisse Möasers.

UNTERRICHTSMATERIALIEN

Darüber hinaus wurden Unterrichtsmaterialien zu Justus Möser zusammengestellt und Osnabrücker Schulen über dieses neue Angebot informiert. Hierzu gehört auch ein biographischer Film zu Justus Möser, der den Schulen in 2008 als DVD angeboten wird.

PERSPEKTIVEN

Für das Jahr 2008 sind die Erweiterung des Internet-Angebots sowie verstärkte Bemühungen geplant, Schulen der Region an Justus Möser zu interessieren und allgemein den Wissens- und Informationsstand zu Justus Möser zu verbessern. Hierzu wurden in 2007 Möser-Texte kommentiert und über die Homepage ins Internet gestellt, diese Arbeiten werden in 2008 intensiviert werden.

ZUR VERFÜGUNG STEHENDE EINGEWORBENE DRITTMITTEL

Verzeichnet werden wie in den Vorjahren eingeworbene Finanzmittel (zum Teil in Kooperation mit Partnern und unter deren Verwaltung) sowie Sachspenden als Sach- und Dienstleistungen, die hier mit Schätzwerten angegeben sind.

PERSONALKOSTEN

Von der Universität Osnabrück eingeworbener Zuschuss zu den Personalkosten
 € 26.000,-

PROJEKTE UND INTERNATIONALE KOOPERATION

Germanistische Universitätspartnerschaft Magadan
 (gemeinsam mit Akademisches Auslandsamt der
 Universität Osnabrück)
 DAAD € 23.000,-

Projekt »Erstellung einer Homepage zu Justus
 Möser«
 Stadt Osnabrück € 3.000,-

Projekt »Kunstsammlung Erich Maria Remarques«
 Felix Nussbaum Haus ca. € 1.000,-

PUBLIKATIONEN

Jahresbibliographie 2003/2004 für die Zeitschrift *Krieg
 und Literatur/War and Literature*
 Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft/
 Universität Osnabrück € 1.000,-

Remarque und der Comic
 Verlag Kiepenheuer & Witsch ca. € 500,-

AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Ausstellung: »Pablo Picasso. Guernica – eine
 museumsdidaktische Ausstellung«
 Dr. Bodo Schwalm, Marl ca. € 1.500,-

Ausstellung: »Goya: Los Desastres de la Guerra«
 Stadtmuseum Oldenburg ca. € 1.500,-
 Musée de Duc de Wurtemberg, Montbéliard € 700,-

Ausstellung »Robert Capa – Images of War« (2008)
 Stadt Osnabrück € 5.000,-

Ausstellung »Kamerad Tod. Die deutsche Literatur
 zum I. Weltkrieg 1914–1939«
 Studierende der Universität Osnabrück
 ca. € 5.000,-

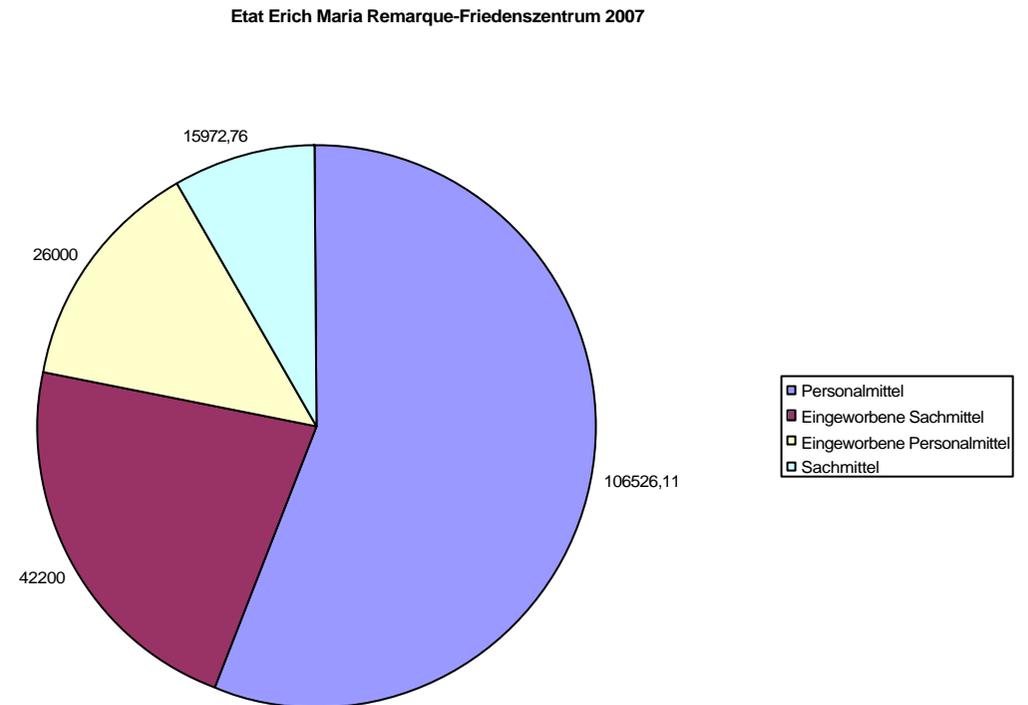
Gesamt Drittmittel ca. € 68.200,-

FINANZIERUNGSPROFIL

Diesen eingeworbenen Mitteln stehen eine laufende Finanzierung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums in Höhe von € 106.526,11 durch Stadt und Universität Osnabrück sowie die Mittel für eine von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft gegenüber.

Davon entfallen lediglich € 15.972,76 auf Sachkosten für die Durchführung sämtlicher der in diesem Sachbericht beschriebenen Aktivitäten und für die laufenden Kosten – die restlichen Mittel betreffen die insgesamt 2,5 Stellen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums: PD Dr. Thomas Schneider: Leitung (1,0 BAT IIa), Claudia Glunz: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Redaktion von Publikationen (0,5 BAT IVb), Annegret Tietzeck: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Verwaltung (0,5 BAT IVb) sowie Martin Siemsen: Betreuung der Ausstellungen (von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft).

Somit ergibt sich folgende Etatsituation des Remarque-Friedenszentrums für das abgelaufene Jahr 2007 (Drittmittelanteil 36%):



Darüber hinaus haben sich die im jeweiligen Jahr zur Verfügung stehenden eingeworbenen Drittmittel in den vergangenen acht Jahren wie folgt entwickelt (in €). Die Höhe der eingeworbenen Drittmittel ist naturgemäß abhängig vom Umfang und der Kostenintensivität der durchgeführten Forschungs- und Ausstellungsprojekte.

